

Jahresprogramm für Fördervereinsmitglieder



Dem Wunsch nach mehr gemeinsamen Veranstaltungen auch über die Teamstrukturen hinweg trägt das neue Bonusprogramm für Fördervereinsmitglieder Rechnung – mit Sonderführungen, einem Stammtisch und einem gemeinsamen Ausflug ins Elsass. Dazu kommen die Mitgliederversammlung und das Jubiläumsfest des Landkreises.

Den Auftakt macht ein Blick hinter die Kulissen mit einem **Rundgang durch das neue Magazin des Freilichtmuseums am Dienstag, 23. Mai, um 14.30 Uhr** mit Alexander Hahn, Mitarbeiter im Sammlungsmanagement und Christine Reinhold,

wissenschaftliche Mitarbeiterin. Die Projektgruppe Depotumzug arbeitet seit dem Jahr 2020 an der Umlagerung der Museumssammlung. Ein Großteil der Objekte war in 33 Bunkern auf dem Gelände der Museumsverwaltung untergebracht und wird derzeit sukzessive in einer Halle in Beuren eingelagert. Es gilt Dinge, die sonst im Verborgenen schlummern, zu entdecken. Neben den historischen Originalen, interessanten Fakten zur Umlagerung, erfahren Sie auch allerhand Praktisches, beispielsweise wie die Einlagerung einer Schmiedewerkstatt in die Rollregalanlage funktioniert. Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung möglich unter info@foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins ist am Dienstag, 13. Juni, um 19.00 Uhr im Freilichtmuseum, Haus Öschelbronn, Hopfensaal. Dabei geht es auch um spannende neue Projekte wie die Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Museumsgelände.

Am Samstag, den 5. August, um 16.00 Uhr sind die aktiven und passiven Mitglieder des Fördervereins zum neuen **Museumsstammtisch** in der Museumsgastronomie eingeladen. In entspannter Atmosphäre können zusammen mit Vorstandsmitgliedern und Museumsmitarbeiter*innen Wünsche, Anregungen und Informationen ausgetauscht werden.

Am Freitag, den 8. September, um 14.30 Uhr nimmt die Gästeführerin Frau Goebel Fördervereinsmitglieder mit auf eine **Sonderführung in schwäbischer Sprache**: „Frühr isch et alles besser gwea.“ Anschließend kann die Sonderausstellung „Baden-Württemberg erzählt“ in der Scheune aus Gärtringen besucht werden.

Zum Saisonabschluss führt eine zweitägige **Exkursion am 21./22. Oktober ins Elsass** mit Besuch des Ecomusée d `Alsace in Ungersheim und einer Stadtführung/Museumsbesuch Colmar. Wegen der Übernachtungsbuchungen bitte bis 15. Mai anmelden unter info@foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de

Text: Felicitas Wehnert, Fotos Manfred Schäffler

Exkursion ins Elsass am 21./22. Oktober



Ins Ecomusée nach Ungersheim und nach Colmar führt der diesjährige zweitägige Ausflug. Für die Fördervereinsmitglieder hat Vorstandsmitglied Jürgen Henzler ein reichhaltiges Programm zusammengestellt: einen Rundgang durch das elsässische Freilichtmuseum mit einem der Gründer, und - nach einem landestypischen Abendessen - die Übernachtung in einem der kleinen Hotel-Fachwerkhäuser direkt neben dem Museum. Am Sonntag steht Colmar auf dem Programm – mit dem Besuch des Museum Unterlinden mit dem bekannten Isenheimer Altar und einer Führung durch das mittelalterliche Colmar.

Kosten: 185 € (bzw. 215 € mit Einzelzimmer) für Busfahrt, Führungen, 3-Gänge-Menü am Abend und der Übernachtung. Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

Text: Felicitas Wehnert, Foto: Jürgen Henzler

Voller Einsatz der Ehrenamts-Teams

Bereits zum Saisonstart unterstützten die ehrenamtlichen Teams des Fördervereins das Freilichtmuseum mit vielfältigen Einsätzen. Das **Infoteam** informierte im Eingangsbereich über die Aktivitäten des Fördervereins und konnte bereits am ersten Tag 12 neue Mitglieder gewinnen. Bereits im Vorfeld hatte das **Kuvertierteam** das neue Programm eingetütet und das **Ausfahrteam** andere Museen und öffentliche Einrichtungen im Umkreis mit den Prospekten versorgt. Und auch das **Backteam** bereitet sich auf seine Einsätze vor.



Text: Felicitas Wehnert, Fotos: Manfred Schäffler, Renate Jakob

Nostalgie-Produkte gefragt

Das **Lädlesteam** startete mit der bewährten Produktpalette: Münder Emaillegesirr, verschiedene Bürsten, historisches Kinderspielzeug und altbekannte Süßigkeiten. Bereits am ersten Tag war die Nachfrage nach den Nostalgie-Artikeln groß, obwohl überall die Preiserhöhungen zu spüren waren, und alle Produkte deshalb aufwändig neu ausgezeichnet werden mussten. Bereits seit Anfang März hatten die Ehrenamtlichen den Tante-Helene-Laden gründlich geputzt und vom Winterstaub befreit. Da das Team mittlerweile Verstärkung bekommen hat kann das Lädle an allen Museumstagen geöffnet werden.



Text: Felicitas Wehnert, Foto: Manfred Schäffler

Zusammenarbeit Gespielte Geschichte und Handarbeitsteam

Auch das Team **Gespielte Geschichte** war bereits in der Eröffnungswoche im Einsatz. Vor dem Haus aus Öschelbronn versammelte sich die Trauergemeinde um den Pfarrer. Während der berufsmäßig in schlichter schwarzer Soutane auftrat, künden die Kleider der klagenden Frauen von einstiger Schneiderkunst. Vor allem das originale, schwarze, ursprüngliche Hochzeitskleid ist mit den Abnähern und dem raffinierten Schnitt richtige Handarbeitskunst und verdient der näheren Betrachtung. Aber auch der wärmende Fuchspelz, die changierenden Stoffe und die Hütchen mit kleinem Gesichtsschleier erzählen von damaligem modischem Chic.



Das **Handarbeitsteam** unterstützt die „Gespielte Geschichte“ kräftig hinter den Kulissen mit Ausbessern und Anpassen der Kostüme. Dazu zeigt es jeden ersten Dienstag im Monat alte Handarbeitstechniken beim gemeinsamen Stricken, Häkeln und Nähen: im Sommer draußen im Museumsgelände, vor Ostern noch im Hopfensaal mit österlichen Dekorationen.

Text: Felicitas Wehnert, Foto: Manfred Schäffler

Garten und Genuss mit alten Sorten

Das **Gartenteam** pflegt jeden Donnerstagnachmittag die sieben Museumsgärten, die passend zum jeweiligen Zeitschnitt der Häuser angelegt werden. Seit dem frühen Frühjahr bereiten die ehrenamtlichen Gärtnerinnen die Gärten vor, räumen Abgestorbenes weg, lockern den Boden und machen die Gärten fit für die Anpflanzung. Andreas Rapp, Teamleiter Museumsdienst, zieht in seinem Büro bereits historische Jungpflanzen vor: Hilds Neckarruhm-Rettich etwa oder den Salat „Wunder von Stuttgart“, historische Tomatensorten und natürlich die Pflanze dieses Jahres, die Rote Beete.



Text: Felicitas Wehnert, Foto: Manfred Schäffler



Text: Felicitas Wehnert, Foto: Manfred Schäffler

Das **Genuss-Team** startete mit etwas Urschwäbischem: einem Linsensüppchen mit handgeschabten Spätzle. Moderner angerichtet wurde die kleinere Sorte der Alblinsen als Salat gewürzt mit Orange. In der Schauküche im Erlebnis.Genuss.Zentrum zeigt das Team, welche schmackhaften Gerichte aus den historischen Obst- und Gemüsesorten zubereitet werden können. Am 14. Mai steht der Rhabarber im Mittelpunkt. Weitere Themen sind der Schwäbische Dickkopf-Landweizen, Tomaten, Äpfel von der Streuobstwiese, alte Zwiebelsorten und das Filderspitzkraut.

Garten.Genuss.Markt am 7.5.

Rund um alte Sorten dreht sich alles wieder beim diesjährigen Garten.Genuss.Markt am 7. Mai in Zusammenarbeit mit dem Sortenretter-Projekt „Genbänkle“. Wer sich mit sortenfesten Jungpflanzen, Saatgut und Stauden für seinen Garten eindecken will findet auf dem ganzen Gelände ein reichhaltiges Angebot. Dazu gibt es viel Selbstgemachtes wie Marmeladen, Liköre und Seifen. Wer nach einem historischen, längste vergriffenen Gartenbuch sucht wird vielleicht in der Antiquariats-ecke fündig. Rundgänge zu den Museumsgärten, Informationen zu den alten Obst-, Gemüse- und Getreidesorten ergänzen das Angebot. Dazu gibt der Gartenexperte des Museums, Andreas Rapp, viele nützliche Tipps zu Anbau und Pflege des Gemüses.



Text: Felicitas Wehnert, Foto: Manfred Schäffler

Fiona Bauer neu im Museumsteam



Für das Erlebnis.Genuss.Zentrum ist derzeit Fiona Bauer die Ansprechpartnerin. Sie löst Jacqueline Berl ab, die mittlerweile stellvertretende Museumsleiterin im Stadtmuseum in Radolfzell ist. Fiona Bauer stammt aus Penzberg in Oberbayern. Studiert hat sie Kulturanthropologie an den Universitäten in München und Mainz. Ihr ist die Kulturvermittlung wichtig. Sie sieht sich als Bindeglied zwischen Museen und dem Publikum. Deshalb hat sie sich auch intensiv mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt und ein Praktikum am Museum für Kommunikation in Frankfurt absolviert, bevor sie ins Freilichtmuseum nach Beuren kam. Das Erlebnis.Genuss.Zentrum und die Welt der alten

Sorten trifft sich mit einem anderen Interessensgebiet – dem Thema Nachhaltigkeit.

Text: Felicitas Wehnert, Foto: Fiona Bauer

Förderverein Freilichtmuseum Beuren e.V.

72660 Beuren - In den Herbstwiesen Telefon: 07025 91190-26

(Bürozeit Geschäftsstelle Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr)

E-Mail: info@foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de

Internet: www.foerderverein-freilichtmuseum-beuren.de

Vorsitzender: Hans Weil | St. Vorsitzende: Steffi Cornelius, M.A., Museumsleiterin